Kurtze

Genealogische und Historische Beschreibung derer Grafen von Hohnstein.

Das I. Capitul.

Von denen Grafen zu Hohnstein, deren Ursprung und *Posteritæt* bis auf *Eiliger II.* ersten Grafen zu Hohnstein.

§. I.

Gleichwie die abgestorbenen Grafen zu Käfernburg sich von ihrem erbaueten Schlosse, Käfernburg, Grafen von Käfernburg; die Grafen zu Schwartzburg von ihrem an der Schwartze erbaueten Schlosse, Schwartzburg, sich Grafen zu Schwartzburg genennet und geschrieben: also haben die Besitzer des Schlosses Hohnstein auch kurtz, nachdem sothanes Schloß von Conrado erbauet worden, ein gleiches gethan, und sich von Hohnstein geschrieben. Es waren aber die von Hohnstein anfangs nur Herren von Hohnstein, und Kayserl. Voigte in der Stadt Northausen, insgemein darbey Administratores des Kloster Walckenrieths. Eiliger II. ist zum ersten von Kayser Henrico VI. zum Grafen von Hohnstein gemacht worden, wie wir unten mit mehrern hören werden.

§. II.

Was nun den Ursprung derer Grafen von Hohnstein betrifft, so finden wir, wie auch *Fabricius* berichtet L. I. fol. 38, L. III. fol. 316. Origin. Saxon.

Saxon. daß selbige von mütterlicher Linie von der Francken König Ludwig dem IV. wie auch von denen Marggrafen in Meissen und Landgrafen in Thüringen abstammen. Denn da hatte dieser König Ludewig der IV. in Franckreich, wie aus beystehender Tabelle zu ersehen seyn wird, mit seiner Gemahlin Blanca, Königs Eduardi zu Engelland aus denen Sachsen Tochter, zwey Töchter erzeuget, deren eine Gisela, die älteste, die andere, Blancascidis genannt ware. Gisela wurde vermählet an Ernestum, Hertzog in Schwaben, nach dessen Tode, an Marggraf Brunonem von Sachsen, nach dessen Absterben an Conradum II. Röm. Kayser. Von ihrem ersten Gemahl, Hertzog Ernesto in Schwaben, zeugete sie Ernestum und Hermannum, gleichfals Hertzoge in Schwaben. Mit ihrem andern Gemahl Brunone zeugete sie Ludolphum, Marggrafen zu Sachsen, Herrn zu Braunschweig, welcher wieder zeugete Ottonem, Hertzog von Sachsen und Bäyern, Eckbertum Marggrafen in Thüringen und Meissen, ingleichen eine Tochter Cæcilia. Mit ihrem dritten Gemahl Kayser Conrad dem II. erzeugte sie Kayser Heinrich den III.

§. III.

Die andere Tochter König Ludwig des IV. Blancascidis, wurde an Graf Wilhelm von Orleans, der aus der Posteritæt Kayser Carl des Grossen war, vermählet. Sie zeugete mit ihm Ludovicum Barbatum, welcher Kayser Conradi Ober-Hof-Marschall und geheimder Rath war, und nach geschehener Erwürgung des letzten Hertzogs in Thüringen und Hessen Burchardi zum ersten Grafen in Thüringen und Hessen wieder gemacht wurde. *Paulini*, Annal. Isenac. p. 8. Er hatte zur Gemahlin Cæciliam, Hertzogs Ludolphi von Sachsen und Braunschweig Tochter, *Binhart.* Thüringl. Chronic P. II. p. 82. oder wie sie andere nennen, eine Gräfin von Sangerhausen, Autor. Histor. Landgrav. Thuring. Cap. 12. die ihm nebst vielen andern Vermögen an Geld und Güthern den Sangershäußl. Bezirck zubrachte, und um das Jahr 1042. lebte. Von ihr wurde gebohren Ludovicus der Springer, dessen Sohn Ludovicus III. der erste Landgraf in Thüringen war, Beringerus, Graf zu Sangerhausen, und Jutta, andere nennen dieselbe Vtha. Von diesem Beringer referiret ein Chronicon Thuring. welches *Fabricius* Erfurtense, *Albinus* Isenacense nennen, also:

Der andere Sohn ward genannt Baringer, dem wart nach seines Vaters Todte Sangerhusen mit siner Zugehörunge, und der starb obr etl. Jar nach synen Vatir Todte, uf denselben Tag, also syn Vater gestorben war, nach der Zeit rechene; der gewann nort eynen Sohn, der hieß Conrad,

Tabula I. *

Ludovicus IV
Der Francken König,
Gem. Blanca Königs Eduardi zu Engelland aus denen Sachsen Tochter.

Gisela

Ernestus Duces Suevorum. — Hermannus — Ludolphus March. Saxon. Dn. Brunsvic. — Henricus III Imperator.

Otto Dux Saxon. et Bavariæ. — Eckbertus Marchio Thuring. et Misnens. — N. N. Filia Fabricio Cæcilia dicta.

Henricus Pinguis Dn. Gottingæ. — Gertrudis

Richisa
Gem. Kayſers Lotharii

Gertrudis
Gem. Henrici Superbi Duc. Bavar. et postea Elect. Saxon. — Hedevigis
Gem. Ludovici III Landgr. Thuring.

Henricus Leo
Elect. Sax. Dux Bavar.

Blancaſcidis

Ludovicus barbatus I
G. Cæcilia Hertzogs zu Sachsen und Braunschweig Tochter.

Ludovicus der Springer, Graf in Thüringen. — Beringerus Graf zu Sangerh. — Iutta G. Ludov. Hrn. in Linderbeck und Billstein.

Ludovicus III
Landgr. in Thüringen.

Conradus
Erbauer des Schlosses Hohnstein 1061.

Beringerus
Gr. zu Linderbeck u. Billst. succediret seinen Vetter Conrado in Hohnstein.

Ludovicus † 1103 — Conradus Gem. Anna Gr. von Stollberg. — Theodoricus I Dn. in Bercka.

Adelheit
Gem. Graf Volckmar von Lauterberg und Clettenberg.

Eiliger I
† 1189

Eiliger II
erster Graf zu Hohnstein,
lebte 1190 Gemahlin Graf Hesconis von Orlamünde Tochter.

Eiliger III.
Gem. Vda sive Oda Herrn Burckharts von Querfurth Burggrafens zu Magdeburg Tochter, sie lebte noch 1215.

Henricus I
Gem. Gr. von Eberstein.

Theodoricus II
lebte 1233. Gem. Hedwig Gräfin von Artzen.

Eliger IV,
† 1242

Henricus II.
1282

Theodoricus III — G. Sophia, Fürst Sigfridi von Anhalt Tochter, † 1330 — Eiliger V — Henricus III 1356. G. Iutta v. Raoensberg. — Oda — Ludgardis Gem. Gr. Albrechts z. Barby, † 1350 — Vlricus I — Eiliger VI

Henricus IV G. Elisabeth Gräfin von Waldeck. — Theodoricus IV Gem. Irmengard Gr. v. Käfernburg. — Ludovicus I — Sigfridus I — Burchardus — Albertus I — Iohannes I — Iohannes II — Eiliger VII — Vlricus II — Otto I Monachus occiditur, a monachis 1327. — Sophia — Luitgardis — Mechtild — Sophia

Henricus V G. Mechtild Gräfin von Orlamünde † 1367 — Gunther I

Eliger VIII † 1346 — Ludovic. II lebte 1365 Dohm-Probst.

Theodoricus VII G. 1) Adelheit G. v. Holst. 2) Soph. Hertz. zu Braunsch.

Henricus VII
Gem. Margaretha von Winsberg, Stammvater der Hohnstein Vierradisch. Linie.

Bernhardus I — Ernestus I — Vlricus III † 1404 G. Hertzogin v. Braunsch. — Henricus VI — Algerdus I — Otto III

Theodoricus VII
Feind des Kloster Walckenrieths.

Henricus VIII
G. Anna Hertzogin von Braunsch. Grubenhagen, Stammvater der Hohnst. Lohra u. Clettenb. Linie.

Theodoricus V 1319 1329 — Henricus — Otto II — Oda — Sophia — Elisabeth — Heilwigis — Iutta — Agnes — Luitgardis

Elisabeth,
Gem. Gr. Günthers v. Schw. Röm. Käysers.

Vlricus IV — N. N. Graf zu Hohnstein, † 1426

Iohannes III. G. Anna, Georgen Sen. von Anhalt Tochter. — Agnes G. 1) Gr. Friedrichs v. Beichlingen, 2) Adolphi Grafen von Gleichen.

Sigismundus.

Sophia.
G. Georgii Sen. zu Anhalt.

Ernestus II † 1430 G. Anna Gr. v. Stolb. — Henricus IX † 1430 superbus dictus. — Guntherus II † 1415 in der Schlacht bey Osterhagen. — Agnes G. Christians Gr. zu Oldenburg, Großmutter des K. Christiani I in Dännem.

Henricus X
G. Gr. Heinrichs zu Waldeck Tochter.

Ernestus IV
G. 1) Margaretha, eine Reußen von Gera, 2) Felicitas Graf Iohannis von Beichlingen Wittwe, gebohrne Gräfin von Gleichen.

Hermannus † 1428 — Otto IV † 1428 — Ernestus III Gem. Adelheit Gr. von Oldenburg, des K. Christiani I in Dännem. Schwester. — Eiliger V † 1437 — Margaretha G. Gr. Günthers III zu Mansfeld. — Anna Gem. Gr. zu Holstein Schaumb. Otto.

Iohannes IV
G. 1) Anna von Querfurth, 2) Margaretha Gräfin von Gleichen.
Er starb A. 1492.

Eiliger IX † ante patrem.

Wolfgangus G. Anna Graf Ernesti IV zu Hohnstein Tochter. — Bernhardus II — Anna G. Graf Ulrichs v. Rheinstein, — Margaretha, G. Gr. Volraths von Mansfeld. † 1502

Wilhelmus I 1541 Bischof zu Straßburg. — Henricus XI † 1530 G. Susanna Conradi von Bickenbachs Wittwe, Gr. von Mansf. — Iohannes V † 1514 — Ernestus V † 1552 G. Anna G. Eberweins zu Bentheim Tochter. — Eiliger X — Catharina, Magdalena — Margaretha — Anna — Anna

Franciscus

Wilhelmus II G. Margaretha v. Schönberg. — Martinus G. Maria Gr. Ulrichs von Rheinst. Tochter. — Anna G. Georgens Hrn. in Bütbusch. — Catharina — Maria — Magdalena. — Barbara — Sybilla

N. N. eine Tochter, † jung.

Christophorus

Volckmar Wolfgangus I
G. 1522 † 1580 G. 1) Margaretha Gr. von Barby, 2) Magdalena Gr. von Rheinstein. Die erste G. starb A. 1567. die andere A. 1607.

Wilhelmus III † 1554 — Ebervvinus † 1560 — Ernestus VI † 1562 G. Catharina Gr. von Schwarzb.

Anna Maria
G. Ludwigs Hr. in Buchusch.

Catharina — Maria — Anna — Martha

Ernestus VII
G. 1562 † 1593 G. 1) Iuliana Gr. von Barby 1582. 2) Agnes Gr. von Gleichen. 1592.

Agnes — Anna — Maria — Magdalena — Catharina — Margaretha — Eiliger XII geb. u. † a. 1570 — Volckmar Wolfgangus II geb. 1573 † 1576

Volckmar Wolfgangus III
geb. 1583 † 1586

Maria Magdalena
geb. 1584 † 1590

Erdmuth Iuliana
G. 1587 G. Gr. Joh. Ludwigs v. Gleichen.

Elisabeth
G. u. † 1588

Dorothea Elisabetha
G. 1589 den 25 Maji † 1595

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

raß, der bauete zuerst Hoenstein, und von demselben sind alle Graffen zu Hoenstein kommen.

Er hatte zur Gemahlin Berthrudis von Landsberg, mit welcher er zeugete, wie nur angezogenes Thüring. Chronicon referiret, Conradum, welcher ohne Kinder sturbe. Jutta, seines Vaters Schwester, war erstlich an Graf Poppo zu Henneberg, und nach dessen Tode an Ludovicum, Herrn zu Linderbeck und Bilstein, vermählet, an welchen nach Absterben Conradi das Schloß Hohnstein fiele. Dieser Beringer lieget zu Rheinhartsbrunn begraben, hatte drey Söhne, Ludovicum, Conradum, Theodoricum I.

§. IV.

Ludovicus, Herr zu Lohra, war auf dem Beylager Kayserß Lotharii zu Northeim a. 1103. kam um im Kriege, welchen bemeldter Kayser mit dem König in Böhmen wegen Marggraf Ottonis zu Morau führete. Er hatte eine Tochter Adelheit, die Graf Volckmars von Lauterberg Cleitenberg Gemahlin war. Graf Volckmar ging in das Kloster zu Hussenburg, und sie stifftete a. 1127. der heil. Jungfrau Marien zu Ehren, und zum Andencken des heil. Martini Bischoffs das Benedictiner-Kloster Walckenrieth, und gab zum Unterhalt der Münche Berbisleben, ohnweit Heeringen gelegen. *Eckstorm.* Chron. Walckenrid. p. 9. & 41. In welchem Kloster viele Grafen von Hohnstein begraben liegen.

§. V.

Conradus, Graf zu Linderbeck und Bilstein, wie auch Herr zu Hohnstein, dieser soll, wie *Eckstorm* l. c. p. 17. schreibet, das Schloß Hohnstein a. 1061. erbauet und renoviret haben, welchem aber *Tentzel* in Suppl. Histor. Gothan. p. 419. wiederspricht. Einige machen ihn zum ersten Grafen von Hohnstein, wie auch zum Stiffter des Kloster Ilefelds, *Chytræus* L. 6. Saxon. fol. m. 242. welches aber falsch ist. Seine Gemahlin war Anna, Graf Vdonis, oder vielmehr Bodens von Stalberg, jetzt Stollberg, Tochter, die ihm einen Sohn gebahr, Eiliger genannt. *Eckstorm*, loc. cit. p. 18.

Theodoricus oder Dietrich, Herr in Bercka. Die Scriptores sind nicht recht einig, ob es Bercka ohnweit Sondershausen an der Wipper, oder aber Bercka zwischen Weymar und Crannichfeld an der Ilm gelegen sey. Das letztere, Schloß Bercka, davon sich die Grafen geschrieben, ist wohl das wahrscheinlichste. *Leuckfeld* Antiquit. Ilefeld. p. 35.

Rockerus, Graf zu Bilstein, hat a. 1148. noch einer Donation beygewohnet, welche Hugo von Heeringen an das auf dem Eichfelde liegende Closter Gerrode gethan hat. PAVL. IOVIVS in Manuscripto von denen Thüring. Grafen.

§. VI.

Eiliger I. oder auch **Ilger**, welcher letztere Nahme damahls am gebräuchlichsten war, Herr zu Ilefeld. Ihm war seine Residentz auf dem hohen Bilsteinischen Schlosse in dem Hartzwald so beschwerlich, dahero er in der jetzigen Ilefeldischen Gegend bey dem Hartz-Passe, auf dem noch jetzo genannten Burgberg, sich ein Schloß und Residentz erbauete, und selbiges nach seinem Nahmen, **Eilberg** oder **Ilburg**, das ist, Graf **Ilgers** seine **Burg**, auch sich davon **Graf zu Ilburg**, oder von dem darbey liegenden Felde, **Graf zu Ilefeld** geschrieben hat. ECKSTORM. *Chron. Walckenrid. p.* 49. Von der Zeit an schriebe er sich nicht mehr Herr und Graf zu Bilstein, sondern Herr von Ilburg. MEIBOM *Tom. II. Rer. German. p.* 348. Doch hat auch diese Benennung nicht lange gedauert: denn als die Ilefeldische oder Ilburgische, vormahls Bielsteinische Herrschafft mit der nahgelegenen Hohnsteinischen Grafschaft, so sonsten ihre eigenen Herren und Grafen gehabt, verbunden wurde, so ist auch von solcher der Nahme hergenommen, und alles unter einander unter der Grafschafft Hohnstein begriffen worden, mithin haben sich die Grafen von Ilburg, vormahls **Bilstein**, von der gemeldten Zeit an Grafen von Hohnstein geschrieben. Nicht weit von dem Schloß Ilburg, ließ er auf dem ebenen Felde einen grossen steinernen Leuchter aufrichten, mit einem immerbrennenden Lichte, theils zu Verrichtung der Andacht, theils zum Vergnügen derer Reisenden, dadurch er denn seinen Söhnen gleiches Nahmens die Gelegenheit gab, das Closter Ilefeld zu stifften. Er legirete darzu 24. Marck Silber, damit von dessen Einkommen der heil. Jungfrau Maria zu Ehren ein immerbrennend Licht unter seiner neuen Burg erhalten werden könnte. MEIBOM. *in Chron. Riddaghus. Tom. III. Rer. Germ. p.* 348. Seine Gemahlin war Berthrudis oder Gertrut, eine Gräfin von Kirchberg. HACKIVS *in Chron. Templimont. Com. apud* PAVLINI *p. 333. c. f.* der **zeitkürtzenden Lust**. Er soll a. 1189. gestorben seyn, und verließ einen Sohn, Eiliger II. ersten Grafen zu Hohnstein.

Das II. Capitul.

Von *Eiliger II.* bis auf *Henricum VII.* Grafen zu Hohnstein, Stifter der Hohnstein-Vierradischen Linie, und *Henricum VIII.* Urheber der Hohnstein-Lohra und Clettenbergischen Linie.

§. I.

Eiliger II. war angeführter massen der erste Graf zu Hohnstein, welcher bey dem Kayser Henrico in Gnaden war, dahero er von ihm zum ersten Reichs-

Ernestus Hermannus
Duces Suevorum.

Otto
Dux Saxon. et
Bavariæ.
|
Henricus
Pinguis Dn.
Gottingæ.
|
|
|
Richisa
Gem. Kayſers Loth

Gertrudis
Gem. Henrici Superbi Duc.
Bavar. et postea Elect. Saxon.
|
Henricus Leo
Elect. Sax. Dux Bavar.

Tabula II. *

Ludovicus IV
Der Francken König,
Gem. Blancæ Königs Eduardi zu Engelland aus denen Sachsen Tochter.

Gisela
Gem. 1) Ernst Hertzog in Schwaben, 2) Bruno Marggr. von Sachsen, 3) Conrad Röm. Kayser.

Blancaseidis
Gem. Gr. Wilhelmi von Orleans von denen Nachkommen Kayser Caroli M.

Ernestus Duces Suevorum.

Hermannus

Ludolphus March. Saxon. Dux Brunsvic.

Henricus III Imperator.

I
Ludovicus barbatus I
G. Cæcilia Hertzogs zu Sachsen und Braunschweig Tochter.

Otto Dux Saxon. et Bavariæ.
I
Henricus Pinguis Dn. Gottingæ.
I
I
I
Richisa
Gem. Kayſers Lotharii

Eckbertus Marchio Thuring. et Misnens.
I
Gertrudis

N. N. Filia Fabricio Cæcilia dicta.

Ludovicus der Springer, Graf in Thüringen.
I
Ludovicus III Landgr. in Thüringen. Gem. Hedwig Käysers Lotharii Tochter.

Beringerus Graf zu Sangerh. G. Berthradis von Landsberg.
I
Conradus Erbauer des Schlosses Hohnstein 1061. stirbt ohne Erben.

Iutta G., Ludov. Gr. in Linderbeck und Billstein.
I
Beringerus. Gr. zu Linderbeck u. Billst. succediret seinen Vetter Conrado in Hohnstein.

Gertrudis
Gem. Henrici Superbi Due. Bavar. et postea Elect. Saxon.
I
Henricus Leo
Elect. Sax, Dux Bavar.

Hedwigis
Gem. Ludovici III Landgr. Thuring.

Ludovicus
† 1103
I
Adelheit
Gem. Volckmar Graf von Lauterberg und Clettenberg. Fundatrix des Kloster Walckenrieths.

Conradus
Gem. Anna Gr. Vdonis von Stollberg Tochter.
I
Eiliger
Fundator Monast. Ilefeld.
† 1189
I
Eiliger II
erster Graf zu Hohnstein.

Theodoricus I Dn. in Bercka.

Rockerus
Gr. zu Billstein.
1148

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Reichs-Grafen von Hohnstein ernennet, und mit der damahls abgestorbenen Graf schaft Hohnstein belehnet wurde. Leuckfeld Antiquit. Ilefeld. p. 28. p. 37. Dieses erläutern einigermassen die Worte eines alten Ilfeldischen Saal-Buchs, so folgende sind:

Quidam Eligerus natus de Bilstein, vbi & pater eius (Conradus) residens mortuus est, ædificauit castrum in monte ante clausirum, cui nomen *Ilburg*, unde & comes vocabatur der Graf von Ilburg, non tamen adhuc in Hohnstein. Filius huius vocatus Comes de Hohnstein, quod id castrum obtinuisset cum filia comitis Hesecken de Hohnstein Luthruda, nata de Orlamunde, quam duxit ac impetrauit a duce Brunsuigio id sibi dari, qui illud habebat de imperio, is dedit ei praedium Esbeckum in mansis adjacentibus & Villam O. anno.

Siehe Lucä Grafen-Saal p. 277. Zur Gemahlin hatte er Luthradis, oder Luthrude, Graf Hesiconis von Orlamünde, welcher damahls Hohnstein auf Kayserl. Befehl inne hatte, Tochter, mit welcher er eins worden, unter sein Schloß Ilburg, bey das von seinem Vater Eiligern gestifftete und immerwährende Licht ein Closter anzulegen, und die Einkünfte des Schlosses mit dem Walde, Wiesen und Feldern selbigem zu schenken, welches auch geschahe, und das Kloster a. 1190. völlig zu Stande gebracht wurde. In eben diesem Jahre, als Kayser Henricus dem Kloster Walckenrieth die Freyheit gabe, in dem Hartze mit Holtze und Kohlen ihren Vortheil zu machen, wurden ihm zugleich 12 Mark Silber jährl. verordnet, jedoch daß er über solche das Kloster, darüber er die Advocatie hatte, nicht beschweren dürfte. Eckstorm. loc. cit. p. 56. Wenn dieser Graf Eiliger gestorben, ist nicht bekannt. Einige wollen, er sey in eben dem Jahre, da er mit dem Stifte des Klosters fertig worden, nemlich a. 1190. verstorben, welches aber falsch ist, massen er noch a. 1210. Güter von Kayser Ottone geschencket bekommen. Siehe Leuckfeld. loc. cit. p. 38.

§ II.

Eiliger III. Graf von Hohnstein, hatte zur Gemahlin Uda oder Oda, Burchardi, Herrn zu Querfurth und Burggrafens zu Magdeburg, Tochter. Sie lebte noch a. 1215. Siehe Spangenbergs Querfurthische Chronick L. III. Cap. XII. Seine Söhne sind Henricus I. Theodoricus II. Grafen zu Hohnstein.

§ III.

Henricus I. Graf zu Hohnstein, a. 1215. hatte zur Gemahlin eine Gräffin von Eberstein, die ihm gebahr Eiliger IV. Grafen zu Hohnstein.

§ IV.

Eiliger IV. Graf zu Hohnstein, studierete zu Pariß, und wurde ein sehr gelehrter Herr, war Dohm-Probst zu Goßlar, ingleichen war er der erste

ste Prior des Johannis- und Elisabethen-Klosters zu Eysenach a. 1236. Von ihm schreibet OLEARIUS *in syntagm. rer. Thuring. p. m.* 64. cum ibi citat. author. etwas anders, und zwar nachfolgender massen:

> Graff Eiliger von Hohnstein des Nahmens der IV. ist von dem Ertzbischoff zu Magdeburg zum Dohmprobst gen Goßlar verordnet, welches er abgeschlagen, und ist lieber zu Erfurth ein Prediger worden. Ist von Landgraff Heinrichen und Conraden Gebrüdern erfordert, das Prediger-Closter zu Eysenach einzuweyhen, darein sie ihn zum ersten Prior gesetzet, und hat er, wie zuvor zu Erfurth, also auch alhier geprediget, ꝛc.

Er starb A. 1242. zu Franckfurt.

§. V.

Theodoricus II. Graf zu Hohnstein, lebte A. 1233. brachte die Stadt Ellrich, und das Schloß Stauffenburg an sich. Er gab dem Kloster Walckenrieth A. 1229. einige Länderey in Nohra gelegen. ECKSTORM *Chron. Walckenrid. p.* 91. Seine Gemahlin war Hedwig, eine Gräfin von Artzen, mit der er zeugete Henricum II. Grafen zu Hohnstein.

§. VI.

Henricus II. Graf zu Hohnstein, brachte Clettenberg, Spatenberg, Kirchberg und Greußen A. 1260. 1279. an die Grafschaft Hohnstein. Er confirmirete dem Kloster Walckenrieth dasjenige, was es von seinen Vorfahren an Gütern erhalten. Dem Cistercienser-Nonnen-Kloster zu Kelbra schenckte er mit Einwilligung seiner Söhne, Dietrichs und Heinrichs, A. 1277. die Kirche in Thierungen, davon **Leuckfeld in der Historischen Beschreibung einiger in der güldenen Aue gelegenem Oerter** *Cap. IV. §. VI. not. f.* das Document zeiget. Seine Gemahlin ist Mechtild, Herrn Burckharts Grafen von Luttersberg Tochter, wiewohl andere sie vor eine Gräfin von Rheinstein, wieder andere für eine von Reets ausgeben, welche ihm gebahr Theodoricum III. Eiliger V. Henricum III. Vlricum I. Eiliger VI. Grafen zu Hohnstein, und Oda, von welcher uns noch nichts bekannt. Luthradis wurde an Graf Albrechten von Barby vermählet, sturbe A. 1350.

§. VII.

Theodoricus III. Graf zu Hohnstein, Herr zu Sondershausen, Straußberg und Bockstett, hatte zur Gemahlin Sophiam, Fürst Sigfrieds von Anhalt Tochter. Seine Söhne sind Henricus IV. Theodoricus IV. Ludovicus I. Sigfridus I. Burchardus Albertus I. Iohannes I. Iohannes II. Eiliger VII. Vlricus II. Otto I. Grafen zu Hohnstein. Seine Töchter sind Sophia, Luthradis, Mechtild, Sophia.

§ VIII.

§. VIII.

Eiliger V. Graf zu Hohnstein, gieng zeitig in das Kloster Ilefeld, und wurde endlich darinnen Abt. Seiner wird gedacht sonderlich A. 1281. da seine Brüder Dietrich und Henrich, Grafen von Hohnstein, mit Genehmhaltung der übrigen Brüder und Schwestern sieben Hufen Landes mit ihrem Zubehör in Wolframshausen, so jährlich 22 Marck Scheffel Zinß geben, an das Kloster Ilefeld schenckte, wie denn auch dieser Abt A. 1285. vor 6 und eine halbe Marck Silber die Mühle bey Sundhausen von Ludwig von Arnsburg, und dessen Frau Lutgard vor das Kloster erkaufte. Leuckfeld *Antiquit. Ilefeld. p. m.* 100.

§. IX.

Henricus III. Graf zu Hohnstein, machte A. 1347. mit seinen beyden Eydammen, Graf Heinrichen und Günthern zu Schwartzburg, eine Erbvereinigung, daß sie an der Herrschaft Sondershausen die Anwartung haben, und nach seinem Tode dieselbe einnehmen solten, welche Erbvereinigung von Landgraf Friedrichen in Thüringen, besagten Jahres, zu Eisenach bestätiget, ja auch von Kayser Carl dem IV. gleichfals A. 1349. bekräftiget worden. Wie nun Anno 1356. Graf Heinrich starb, so kam Sondershausen von Hohnstein weg. Er fiel mit seinem Schwieger-Sohn, Graf Heinrich dem I. von Beichlingen, Anno 1304. dem Abte zu Fulda in das Land, darüber aber der Graf von Beichlingen gefangen wurde, und vor seine Erledigung groß Geld geben muste. Siehe *Historiam de Landgrav. ap.* PISTOR. *Tom. I. Rer. Germ. Cap.* 80. *p.* 933. CRANZ. *Saxon. Cap.* 276. *fol.* 324. Dahero er die Herrschaft Lohra vollends an die Grafen von Hohnstein verkaufte. Zur Gemahlin hatte er Jutta, welche andere, wiewohl Unrecht, Anna nennen, von Ravensberg, mit welcher er zeugete Theodoricum V. Henricum, Ottonem II. Grafen zu Hohnstein, ingleichen Oda, Gemahlin nurgedachten Graf Heinrichs von Beichlingen. Sophia, Gemahlin Graf Heinrichs von Schwartzburg Blanckenburg. Heilwigis, Elisabetha. Diese wird insgemein Brunoni, Herrn zu Querfurth, zur Gemahlin beygeleget, ist aber vermuthlich Graf Günthers des Röm. Königs oder Graf Dietrichen des Vten von Hohnstein Tochter, gleichfalls Elisabeth genant, hingegen dieses Herrn Brunonis von Querfurth Gemahlin gewesen. Siehe SPANGENBERGS **Querfurthische Chronick** *L. IV. Cap. XXXVI. p.* 387. Jutta Luthradis, Agnes, Gemahlin Graf Günthers von Schwartzburg, Richza, Gemahlin Graf Friedrich des VIII. zu Beichlingen.

Ulricus I. Graf zu Hohnstein, soll ein Canonicus gewesen seyn.

Eiliger VI. Graf zu Honstein.

§ X.

§ X.

Theodoricus V. Graf zu Hohnstein, hatte zur Gemahlin eine Gräfin von Waldeck, mit welcher er zeugete Elisabeth, so die Gemahlin Graf Günthers des Röm. Königs gewesen seyn soll. Doch ist solches noch etwas zweifelhaft, wie wir oben in unserer Schwartzburgl. Historie L. I. Cap. VII. §. XX. unter König Günther angemercket haben.

Henricus, Graf zu Hohnstein, wird insgemein nicht gezehlet, und ist vermuthlich Probst zu Nordhausen gewesen.

Otto II. Graf zu Hohnstein.

§ XI.

Henricus IV. Graf zu Hohnstein, brachte Schartzfeld, Lohra, Bleicherode und Artern, wie auch a. 1300. Heeringen an die Grafschaft Hohnstein. Er erbaute zu Heeringen das Schloß a. 1327. ingleichen das Schloß Bennickenstein. Ihm und seinen Herren Brüdern, Dietrichen, Burckhart und Ulrichen, Grafen von Hohnstein, wurden von Graf Günthern von Schwartzburg, Röm. König, nach seiner Wahl zum Kayserthum die Erblande und Regierung derselben anvertrauet, ihnen auch die Herrschaft Blanckenburg eingeräumet, daß sie sich daraus ihres vorgesetzten Geldes erholen solten. Die Briefe de dato Franckfurth a. 1349. am Tage St. Gregorii hat STRVVIVS **in seinem Histor. Polit. Archiv.** *P. I. n. 3. p. 46.* Er bekam auch, nebst seinem Herrn Bruder Graf Dietrich dem IV. von Hohnstein, ingleichen Graf Bernharden von Anhalt, seiner Mutter Bruder, von denen Grafen Heinrich, Friedrich und Gerharden von Beichlingen, die Advocatie und Schutz-Gerechtigkeit über das Benedictiner-Kloster zu Oldisleben vor 200. Marck löthiges Silbers. Das Diploma hierüber ist zu lesen bey dem SCHAMELIO **in der Historischen Beschreibung dieses Klosters** *p. m. 30. sequ.* Seine Gemahlin war Elisabeth, Graf Heinrichs von Waldeck Tochter, mit welcher er zeugete Henricum V. Güntherum I. Grafen zu Hohnstein.

§ XII

Theodoricus IV. Graf zu Hohnstein, wurde nebst seinem Bruder, Heinrichen, Grafen von Hohnstein, von Friderico, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, mit der güldenen Aue a. 1330. beliehen. Eckstorm loc. cit. p. 22. Mit vorgedachtem seinem Herrn Bruder Heinrichen und seinem Sohn Bernharten, nahm er a. 1344. Heinrichsburg ein, und ließ die Räuber hinrichten. ECKSTORM. *l. c.* Er verkaufte, nebst seinem Herrn Bruder, Vogstett an seinen Schwager, Herrn Brunum zu Querfurth. Seine Gemahlin war Irmengard, eine Gräfin von Käfernburg, so ihm zu ihrem Antheil,

nach

Ludgardis Gem. Gr. Albrecht v. Barby, †1350

Vlricus I Canonicus, 1281

Eiliger VI

Henricus G. Elisab zu Gräfin usen. Walde

cus Otto II

Oda Gem. Gr. zu Beuchlingen.

Sophia G. Gr. Heinr. zu Schw. Blanckenb.

Heilwigis

Elisabeth G. Brunonis zu Querf. lebte noch 1392

Iutta

Luthradis

Agues

Richza Gem. Gr. Friedrich des VIII zu Beichlingen.

Henricus V G. Mechtild eine Gr. von Orlamünde †1367

Gunth

Eiliger VIII †1346

Ludo lebte war Pro

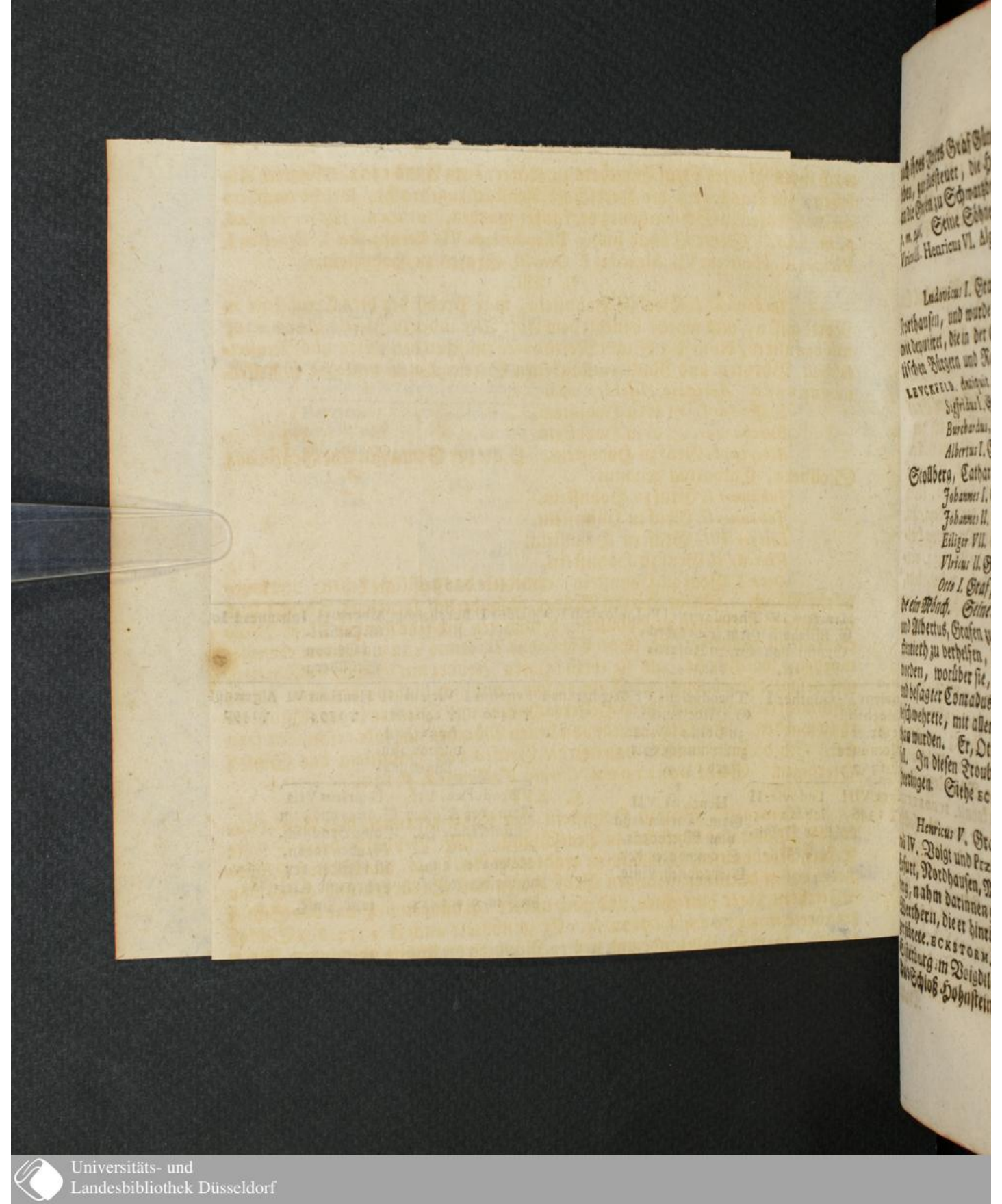
Tab. III. *

Eiliger II.
erster Graf zu Hohnstein lebte 1190.
G. Luthradis Graf Hesienis von Orlamünde Tochter.
Eiliger III.
Gem. Vda sive Oda Herrn Burckharts von Querfurth Burggrafens zu Magdeburg Tochter, lebte noch 1215.

- Henricus I Gem. Gr. von Eberstein. — Eliger IV. † 1242
- Theodoricus II lebte 1233. Gem. Hedwig Gräfin von Artzen. — Henricus II. 1282
  - Theodoricus III G. Sophia, Fürst Sigfridi von Anhalt Tochter, † 1330
    - Henricus IV G. Elisabeth Gräfin von Waldeck.
      - Henricus V G. Mechtild von Gr. von Orlamünde † 1367
        - Eliger VIII † 1346
        - Ludovic. II lebte 1365 war Dohm-Probst.
      - Gunther I
    - Theodericus IV Gem. Irmengard Gr. zu Käfernburg.
      - Theodoricus VI G. 1) Adelheit G. zu Holst. 2) Hertz. zu Braunsch. Sie starb 1394.
        - Henricus VII Gem. Margaretha von Wicksberg, Stammvater der Vierradisch. Linie.
      - Bernhardus I
      - Ernestus I † 1400
      - Vlricus III † 1404 G. Anna Hertz. v. Braunsch. Lüneburg.
        - Theodoricus VII Feind des Kloster Walckenrieths.
          - Helena et Anna waren beyde Klfr. zu Ilm. c. a. 1414.
        - Henricus VIII G. Anna aus dem Hause Braunsch. Grubenhagen, ist Stifter der Lohra und Clettenb. Linie.
      - Henricus VI † 1394
      - Algertus I † 1390
      - Otto III † 1407
    - Ludovicus I
    - Sigfridus I
    - Burchardus
    - Albertus I G. Catharina Gr. von Stollberg.
    - Iohannes I
    - Iohannes II
    - Eiliger VII
    - Vlricus II
    - Otto I Monachus a monachis occiditur. 1327.
      - Sophia
      - Luthradis
      - Mechtild
      - Sophia
  - Eiliger V
  - Henricus III 1356. G. Iutta v. Ravensberg.
    - Theodoricus V 1319 1329 — Elisabeth, Gem. Gr. Günthers zu Schw. Röm. Käysers.
    - Henricus Otto II Probst zu Notthausen.
    - Oda Gem. Gr. zu Beuchlingen.
    - Sophia G. Gr. Heinr. zu Schw. Blanckenb.
    - Heilwigis
    - Elisabeth G. Brunonis zu Querf. lebte noch 1392
    - Iutta
    - Luthradis
    - Agnes
    - Richza Gem. Gr. Friedrich des VIII zu Beichlingen.
  - Oda
  - Ludgardis Gem. Gr. Albrecht v. Barby. † 1350
  - Vlricus I Canonicus, 1281
  - Eiliger VI

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



nach ihres Vaters Graf Günthers zu Käfernburg Anno 1302. erfolgtem Ableben, zur Aussteuer, die Herrschaft Arnstatt zugebracht, welche nachhero an die Grafen zu Schwartzburg verkaufet worden. OLEAR. *Histor. Arnstad. p. m. 246.* Seine Söhne sind, Theodoricus VI. Bernhardus I. Ernestus I. Vlricus III. Henricus VI. Algerdus I. Otto III. Grafen zu Hohnstein.

§. XIII.

Ludovicus I. Graf zu Hohnstein, war Probst bey dem Creutzstifte zu Northausen, und wurde benebst dem Abte Alexander zu Ilefeld Anno 1365 mit deputiret, die in der Stadt Northausen zwischen den Alten und Neustettischen Bürgern und Rath entstandenen Streitigkeiten beylegen zu helfen. LEVCKFELD. *Antiquit. Ilefeld. p.* 102.

Sigfridus I. Graf zu Hohnstein.

Burchardus, Graf zu Hohnstein.

Albertus I. Graf zu Hohnstein. Hatte zur Gemahlin eine Gräfin von Stollberg, Catharina genannt.

Johannes I. Graf zu Hohnstein.

Johannes II. Graf zu Hohnstein.

Eiliger VII. Graf zu Hohnstein.

Vlricus II. Graf zu Hohnstein.

Otto I. Graf zu Hohnstein, erwehlete das geistliche Leben, und wurde ein Mönch. Seine Herren Brüder, absonderlich Henricus, Theodoricus und Albertus, Grafen zu Hohnstein, bemüheten sich sehr ihm zur Abtey Walckenrieth zu verhelfen, da schon Conradus II. Anno 1323. legitime erwehlet worden, worüber sie, als sie ihren Herrn Bruder mit Gewalt einführeten, und besagter Conradus nach Rom reisete, und sich disfalls bey dem Pabste beschwehrete, mit allen ihren Helfers-Helfern und Dienern in den Bann gethan wurden. Er, Otto, wurde von denen Mönchen gar todt geschlagen seyn soll. In diesen Troublen baueten die Grafen von Hohnstein das Schloß Heeringen. Siehe ECKSTORM. *Chron. Walkenried. p.* 130.

§. XIV.

Henricus V. Graf zu Hohnstein, der Kahle genennet, war Kayser Caroli IV. Voigt und Præfectus in Teutschland. Mit Beyhülffe derer Städte Erfurt, Nordhausen, Mühlhausen eroberte er An. 1346. das Schloß Eichsberg, nahm darinnen gefangen Graf Herrn von Stollberg und Hanß von Werthern, die er hinrichten, und noch andere 19. hängen ließ, und das Schloß zerstörete. ECKSTORM. *l. c. p.* 22. *sq.* Er zerstöhrete auch A. 1354. das Schloß Elsterburg im Voigdtlande, und ließ 12. Räubern die Köpffe abschlagen. Als er das Schloß Hohnstein, woselbst sich dergleichen Leute aufgehalten, bestritte,

wurde er An. 1364. von Ottone, Hertzog von Braunschweig, gefangen. CRANZII *Saxon. L. IX. Cap.* 34. Er starb An. 1367. den 1. Martii. Seine Gemahlin, Mechtild, war eine Gräfin von Orlamünde. Sie starb An. 1368. Seine Söhne sind Eiliger VIII. Ludovicus II. Grafen zu Schwartzburg.

Guntherus I. Graf zu Hohnstein.

§. XV.

Eiliger VIII. Graf zu Hohnstein, war Dohm-Probst zum heil. Creutz in Nordhausen, und Canonicus zu Magdeburg, starb An. 1346.

Ludovicus II. Graf zu Hohnstein, war gleichfalls Probst zum heiligen Creutz in Nordhausen, lebte An. 1363. 1365.

§. XVI.

Theodoricus VI. Graf zu Hohnstein, von seiner Residentz auch Graf zu Kelbra genennet. Er stifftete An. 1393. die Frauen-Capelle auf dem Steinwege zu Heeringen, von welcher Capelle die Rudera allda zur lincken Hand, wenn man nach Nordhausen gehen will, annoch zu sehen sind. Er wurde von seines Bruders Ulrici III. Sohn, Theodorico VII. und Friderico, edlen Herrn zu Heldrungen, die Hohnstein zur Nacht einnahmen, den 15. Sept. An. 1412. gefangen. Seine Gemahlin war 1) Adelheit, Graf Ottens von Holstein Tochter. 2) Sophia, Hertzogin zu Braunschweig, die An. 1394. verstorben. Er hinterließ einen Sohn, Henricum VII. Grafen zu Hohnstein, Stiffter und Stammvater der Gräfl. Hohnstein-Vierradischen Linie, von welchem in folgendem Capitel.

§. XVII.

Bernhardus I. Graf zu Hohnstein.

Ernestus I. Graf zu Hohnstein, wurde An. 1390. zum Bischoff zu Halberstadt erwehlet. Dem Nahmen nach war er ein rechter ernster Herr, indem er beständig mit Hertzog Friedrichen von Braunschweig, welcher zum Röm. König erwehlet war, Krieg führete, ECKSTORM. *Chron. Walckenried. p.* 23. Er versetzte die Oberburg zu Hettstett vor 4400. Rthlr. denen Grafen von Mansfeld, damit er den Krieg desto besser führen konnte. SCHOETTGEN und KREYSSIGS *diplomatische Nachlese zur Historie von Obersachsen P. V. p.* 65. Als der Dohm-Probst zu Halberstatt ihm das Krieg-führen verwiese, ließ er ihn bey dem Kopffe nehmen, nach Gröningen, (im Halberstädtischen) schleppen, und auf dem Schlosse in einem Keller ihm den Kopff mit einem Bierseile abreissen, worauf er An. 1399. von dem Pabste in den Bann gethan worden, in welchen er An. 1400. verstorben, und dahero gantzer sieben Jahr unbegraben in einem bleyernen Sarge, an der Stadt-Mauer hengen blieb, bis ihn Pabst Gregorius XII. noch absolvirete, worauf er in die

Dohm-

Dohm-Kirche zu Halberstadt begraben worden. CRANZIUS *Metrop. L. X. Cap. 38. & L. 2. Cap. 2.* LEUCKFELD. *Antiquit. Groningens. Cap. IV. p. 50.*

§. XVIII.

Vlricus III. Graf zu Hohnstein, wird von denen Scriptoribus insgemein der IV. genennet, da doch vor ihm nur zwey bekannt sind. Er brachte Kelbra, Mohrungen, Wipper, Heinrichsburg und Schönewerde an sich. An. 1360. wurde er in Krieg verwickelt mit der Stadt Nordhausen, wegen des Schlosses Schnabelburg, so ohnweit Saltze, unter dem Kohnstein, am Ende des Berges, wie die Rudera noch zeigen, gelegen, und der Stadt Nordhausen eine rechte Brüll war. Er ließ sich bereden, diese kleine Vestung an die Nordhäuser zu verkauffen gegen eine gewisse Summe Geldes, doch hatte er auch die Absicht, den Ort entweder wieder einzulösen, oder mit Gelegenheit wieder wegzunehmen. Allein die Nordhäuser brauchten Gegenlist, daß sie binnen der Zeit, als der Graf sich in der Stadt aufhielte, und das Geld vor die Schnabelburg sich auszahlen ließ, mit gewehrter Hand auf dieses Schloß fielen, und solches fast von Grund aus zerstöhreten. Als solches der Graf erfuhr, und bey dem Ausgang aus Nordhausen selbst sahe, so ginge der Krieg an, sie zogen wieder einander und setzte derbe Schläge, bis Landgraf Friedrich der Strenge sie also vergliche, daß der Rath zu Nordhausen denen Grafen zu Hohnstein etliche Marck Silber bezahlen muste, wiewohl die Bürger darüber schwürig worden, und den Rath aus der Stadt jagten, etliche auch von denenselben hinrichteten **Leuckfeld** *Antiquit. I. Flefeld. p. 103. sequ. cum ibi cit. aut.* A. 1380. gab er drey Viertel Hufe Landes im Beßeroder Felde an das St. Georgen Kloster zu Kelbra, davon **Leuckfeld** in der **Historischen Nachricht von diesem Kloster** *Cap. IV. §. 12. p. 561.* das Document hat. Anno 1396. verschriebe er mit seinem Sohne, Graf Heinrichen, besagtem Kloster eine halbe Marck Geldes Nordhäuser Wehrung ewiger und jährlicher Zinse an Dietrich Stockfisches Mühle zu Berge, vor dem Hayn gelegen. **Leuckfeld** *l. c.* § 13. Dem Kloster Walckenrieth nahm er Riethhoff weg, darüber er in den Bann gethan, davon aber a. 1386. wieder absolviret wurde. Die Walckenriether wolte er zwingen, daß sie ihm den vierten Theil der Einkünffte davon auf 30. Jahr reichen solten: als er aber dieses nicht erhielte, brante sein Sohn Theodoricus die Dörfer Riethhof, Beringen, Berbisleben und Batterode 1406. ab. Er starb a. 1404. Seine Gemahlin war Agnes, andere schreiben Anna, eine Hertzogin zu Braunschweig, mit welcher er gezeuget Theodoricum VII. und Henricum VIII, Grafen zu Hohnstein, welcher letztere der Stiffter und Stammvater der Gräfl. Hohnstein-Lohra- und Clettenbergischen Linie ist.

§. XIX.

Henricus VI. Graf zu Hohnstein, der **Dicke** insgemein genannt, welcher in einigen Schriften auch vor Günther von Schwartzburg, der a. 1349. Carolo V. das Reich abgetreten, ausgegeben wird.

Algerdus, Graf zu Hohnstein, kam a. 1390. bey Wilna, in Litthauen, um sein Leben.

Otto III. Graf zu Hohnstein, wurde a. 1402. zum Bischof zu Merseburg erwehlet, starb a. 1407.

§. XX.

Theodoricus VII. Graf zu Hohnstein, hatte seine Residenz zu Heeringen. Er versprach sich mit einer Printzeßin von Braunschweig-Lüneburg, die er aber nicht heyrathete. Er verkaufte, nachdem er seinen Vettern, nebst dem von Heldrungen, a. 1412. Hohnstein weggenommen hatte, aus Furcht vor denen Hertzogen zu Sachsen, einen Theil der Grafschaft Hohnstein, ingleichen von Kelbra und Heeringen, an Graf Bothen von Stollberg. Dem von Heldrungen gab er vor den, wieder seinen Vetter, Graf Theodoricum zu Hohnstein, geleisteten Beystand, Eiligerode. Dem Kloster Walckenrieth machte er viel Unruhe, darüber a. 1406. und in nachfolgenden Jahren Heeringen von dem Röm. Reich, wiewohl vergebens, belagert wurde. Ob nun wohl die Sache beygeleget worden, so nahme er doch a. 1410. denen Walckenriethern die Weinberge zu Batterode hinweg, ruinirte ihre Mühlen, und zwang sie, ihm den vierten Theil des Einkommens von Beringen und Berbisleben zu geben, nahm ihnen auch Wiesen und verschiedenes Land hinweg. Er wurde endlich zu Sondershausen gefangen, und nach Westphalen geführet, allwo er zu Dringenburg, in dem Stifte Paderborn im Gefängniß a. 1417. gestorben. ECKSTORM. *Chron. Walckenried. p.* 153. Seine Gemahlin war Richza, Graf Johannis II. zu Schwartzburg Tochter, mit welcher er zeugete zwey Töchter, Helena und Anna. Beyde waren a. 1414. Kloster-Jungfern zu Ilm, welche letztere lange Zeit hernach, Aebtißin im Jungfrauen-Kloster zu Franckenhausen gewesen. Siehe *Thuring. sacra Tom. I. sect. p.* 585. a.

Das III. Capitel.

Von denen Grafen zu Hohnstein Heldrungischer, hernach Vierradischer Linie.

§. I.

Theodoricus VII. Graf zu Hohnstein, Graf Theodorici VI. Sohn, ist der Stammvater derer Grafen von Hohnstein Heldrungischer, hernach Vierra-

Tabula IV. *

Die Grafen von Hohnstein, Helderungischer hernach Vierradischer Linie.

Henricus VII
Graf von Hohnstein und Vierradt
Gem. Margaretha von Winsberg.

Vlricus IV

Iohannes III. G. Anna, Georg Sen. Fürstens zu Anhalt Tochter.

Agnes G. 1) Gr. Friedrichs v. Beichlingen, 2) Adolphi Grafen zu Gleichen. 1434.

N. N.
Graf zu Hohnstein, †1426 in der Schlacht bey Ausig.

I

Sigismundus.

I

Sophia.
G. Georgii Sen. zu Anhalt.

Wolfgangus G. Anna Graf Ernesti IV zu Hohnstein Tochter.

Bernhardus II

Anna G. Graf Ulrichs v. Rheinstein,

Margaretha. G. Gr. Volraths von Mansfeld. † 1502

Wilhelmus II G. Margaretha Hrn. Georgens v. Schönbergs Tochter.

I

N.N. eine Tochter. † innerh. 2 Jahren.

Martinus G. Maria Gr. Ulrichs von Rheinst. Tochter.

Anna Catharina G. Hrn. Georgens Hrn. in Bütbusch.

Maria Magdalena Diese beyden sind ohnvermählet.

Sybilla Abtißin zu Quedlinburg. † 1600

Barbara G Gr. Ernst v. Rheinst.

Vierradischer Linie, Er entflohe, da sein Vater auf dem Schloß Hohnstein gefangen wurde, fast nackent, sintemal bey dem vermerckten Einfall ihn seine Gemahlin, eine Freyin von Weinsberg, aus dem Fenster im Hemde am Seile herunter gelassen, worauf er sich nach Ilefeld mit der Flucht zu dem damahligen Abte des Stifts, Herrn Friedrich von Rüsteburg, begeben, und da ihn dieser mit Kleidern, Schuen und einem Pferde wieder versehen, nahm er seine Zuflucht zu Friedrich dem Streitbahren, Landgraffen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, nachhero Churfürsten zu Sachsen, wie auch dessen Bruder, Hertzog Wilhelm, welche Heldrungen, Wiehe und die gantze Gegend daherum ein- und wegnahmen, und diesen Grafen von Hohnstein darum, daß Friedrich von Heldrungen ihm Hohnstein abgenommen hatte, unter gewissen Conditionibus, daß er ihnen sein Recht an Kelbra, Hatzkerode, und andern Anhaltischen Pfandschaften aufgeben muste, a. 1413. damit belehnten, doch muste er solche, wie auch die Permutation ausgedungen war, a. 1422. an die Landgrafen gegen die Schlösser und Städte Kelbra und Hatzkerode, Günthersberg, Hoyma, Ballhausen und Schandersleben wieder abtreten. HORN im **Leben** *Friderici bellicosi sect. IV. §. XI. p.* 130. 131. Er war a. 1413. mit auf dem Concilio zu Kostnitz. Seine Gemahlin war Margaretha, Herrn Engelbrechts von Winsberg Tochter, mit welcher er zeugete Ulricum IV. und N. N. Grafen von Hohnstein.

§. II.

Ulricus IV. Graf zu Hohnstein, Herr zu Heldrungen, verkaufte, nebst seinem Herrn Vetter, die Dörfer, Bretleben, Rheinsdorf und Berndorf, mit allen Zuhehör, die Mühle zu Bretleben und drey Fischweyden ausgenommen, an Brunonem Herrn zu Querfurth vor 400. Marck Silbers. SPANGENBERGS **Querfurthische Chronick** *p. m.* 407. Er hatte einen Sohn, Johannem III. Grafen zu Hohnstein, und eine Tochter Agnes genannt. Diese wurde an Graf Friedrichen zu Beichlingen, welcher in der Schlacht bey Außig blieb, und denn an Graf Adolphum von Gleichen a. 1434. vermählet. Siehe **Leuckfeld in der Historischen Nachricht von denen Grafen von Beichlingen** *Cap. II.* §. 30. 31.

N. N. Graf zu Hohnstein, Herr zu Heldrungen, den Namen deßelben haben wir noch zur Zeit nicht ausfündig machen können. Er wohnete a. 1426. der Schlacht bey Außig bey wieder die Hußiten, und kam in derselben um sein Leben. SAGITTARII **Gleichische Historie** *p.* 158. Er hatte einen Sohn, Sigismundus genannt, Graf zu Hohnstein.

Sigismundus; Graf zu Hohnstein. Von ihm ist nichts sonderliches bekannt. Er hatte eine Tochter Sophia, welche an Fürst Georg den Aeltern von Anhalt vermählet worden.

§. III.

Johannes III. Graf zu Hohnstein, ging a. 1461. mit Hertzog Wilhelm von Sachsen, ins gelobte Land. A 1465. fiel er in besagten Hertzogs Ungnade, weil er die Lehndienste zu præstiren verweigerte, auf Landtägen nicht erschiene, auch weil er verschiedene lose Reden, daß er nehml. das Seine, des Hertzogs Ungnade wegen, verkauffen müste, fahren lassen. Doch wurde er unter Vermittelung derer Grafen zu Schwartzburg, Stollberg, Gleichen und Manßfeld wieder verglichen. Er verkauffte Heldrungen an seinen Vetter Johannem, gleiches Nahmens Grafen zu Hohnstein, welcher in Clettenberg residirete, und wandte sich mit seiner Familie in das Marck-Brandenburgische, und ward von dem Churfürsten mit der Grafschafft Vierrath beliehen, so denen Hertzogen von Pommern die mit dem Churfürst zu Brandenburg wegen des Hertzogthums Stettin stritten, a. 1468. nebst andern Landen abgenommen worden. Seine Gemahlin war Anna, Fürst Georgii des Aeltern zu Anhalt Tochter mit welcher er zeugete Wolfgang, Bernhardum II. Grafen zu Hohnstein. Anna welche an Graf Ulrich den VI. von Rheinstein vermählet wurde und sturbe, 1530. Margaretha war Graf Vollraths des III. von Manßfeld Gemahlin, sturbe a. 1502.

§. IV.

Wolfgangus, Graf zu Hohnstein und Vierradt, lebte a. 1525. hatte zur Gemahlin Anna, seines Vetters Graf Ernstens des IV. von Hohnstein, Herrn zu Lohra und Clettenberg, Tochter, mit welcher er zeugete Wilhelmum II. Martinum, Grafen zu Hohnstein. Anna Catharina wurde an Herrn Georg, Herrn in Butbusch, vermählet. Maria, Magdalena sturben, beyde ohnvermählet. Sybilla war eine Aebtisin zu Quedlinburg, sturbe a. 1600. Barbara, war Graf Ernstens von Rheinstein Gemahlin.

§. V.

Wilhelmus II. Graf zu Hohnstein und Vierradt, war Landeshauptmann in der Ober-Marck Brandenburg. A. 1566 wohnete er, statt des Churfürstens zu Brandenburg, dem Reichstag zu Augspurg und in eben dem Jahre der solennen Belehnung Churfürstens Augusti bey. Siehe BVDERS **Samlungen** *p.* 84. Seine Gemahlin ist Margaretha, Herrn George von Schönburg Glauche Tochter, deren Nahmen uns nicht bekannt, welche innerhalb 2 Jahre wieder verstorben.

§. VI.

§. VI.

Martinus, Graf zu Hohnstein und Vierradt, ist gebohren a. 1524. den 11 Novembris, wurde a. 1569. Groß-Meister des teutschen Ordens durch die Marck Brandenburg, Sachsen, Pommern und Wenden, welche Würde er 40 Jahr bekleidet. Er wurde auch von Churfürst Johann Georgen zum Stathalter in Preußen verordnet, und nachhero in Pohlen, zur Krönung Königs Spephani, geschicket. Unter Kayser Carl dem V. wohnete er a. 1552 der Belagerung Metz, und unter König Philippo in Spanien der Belagerung St. Quintin bey. Er stifftete ein Hospital zu Swet, vor sechzehen Personen, mit reichlichem Unterhalt. Seine Gemahlin war Maria, Graf Ulrichs zu Rheinstein Tochter, welche ihm auf dem Hause Blanckenberg a. 1556. ehelig beygeleget wurde, mit der er auf die 56 Jahr in der Ehe gelebet. Er starb a. 1609 am 5ten Maji, gleichfalls ohne Erben, und gingen also mit ihm die Grafen von Hohnstein Vierrad ab, und seine Lande Swet und Vierradt fielen dem Churhauß Brandenburg wieder anheim. Er lieget in der Pfarrkirche zu Swet begraben.

Das IV. Capitel.

Von denen Grafen zu Hohnstein Lohra und Clettenbergischen Linie.

§. I.

Henricus VIII. Graf zu Hohnstein ist gedachtermassen der Stiffter und Stamm-Vater derer Grafen von Hohnstein Lohra und Clettenbergischer Linie, ein Sohn Graf Ulrichs des III. von Hohnstein. Er wurde von der rothen Platte, die er hatte, also benahmet. Andere schreiben ihn von der rothen Juppen. Einige geben ihn vor einen Sohn Henrici V. Calvi aus, nach deren Meynung obige Genealogie also zu ändern wäre:

Theodoricus III.
Graf zu Hohnstein

Henricus IV.	Theodoricus IV.
Henricus V.	Theodoricus VI. / Ulricus IV.
Henricus VIII. mit der rothen Platte.	Henricus VII. verlohr Hohnstein, Stamm-Vater der Hohnstein Vierradischen Linie. / Theodoricus VII. Feind des Kloster Walckenriths

Er

Er machte mit denen benachbarten Grafen wieder die Friedbrecher Bündniß, und verurtheilete a. 1386. nebst dem Ertzbischof Albrecht zu Magdeburg, und Hertzog Ottone zu Braunschweig, Graf Dietrichen von Wernigerode zum Tode, als einen öffentl. Friedbrecher CRANZIVS *Saxon. L. 10. Cap. VII.* Er verpfändete an die Grafen von Mannßfeld a. 1401. das Schloß Mohrungen vor 2587 fl. von Hertzog Friedrichen von Braunschweig Grubenhagen überkam er a. 1402. vor 110 Marck Silbers Northäusischen Gewehr, die Grafschaft Lutterberg wiederkäufl. seine Gemahlin war Anna, Hertzog Ernstens zu Braunschweig Grubenhagen Tochter. Er lieget nebst gedachter seiner Gemahlin zu Walcken ieth, allwo er sich und vor sein Gräfl. Geschlecht a. 1406. ein Erbbegräbniß erwehlet und beliebet hatte, begraben. ECKSTORM *Chron. Walckenrid. p.* 156. Seine Kinder sind Henricus IX. Ernestus II. Guntherus II. Grafen zu Hohnstein. Agnes, wurde an Graf Christian zu Oldenburg vermählet, und war die Groß-Mutter des Königs in Dennemarck Christiani I.

§. II.

Henricus IX. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, Superbus genannt. Er verhandelte nebst seinen Herrn Brüdern Ernst und Günthern Grafen von Hohnstein a. 1409 verschiedene Güther zu Rattenrode, und zwar um deswillen, daß die Mönche alle Monath das Gedächtniß ihrer Vorfahren mit Seelmessen halten sollten, davon das diploma zu finden bey dem LEVCKFELD *in Antiqvit, Walckenrid. Cap. XVI. p. m.* 323. Er war a. 1413. auf dem Concilio zu Kostnitz. A. 1415. stritte er wieder Hertzog Erich zu Braunschweig, wurde aber gefangen. Er starb a. 1430. lieget zu Walckenrieth begraben.

Ernestus II. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, führete, nebst seinen Herren Brüdern, wie vorgedacht, Krieg wieder Hertzog Erich zu Braunschweig Grubenhagen, seinen nahen Anverwandten, wurde aber in der An. 1415. bey Osterhagen gehaltenen blutigen Schlacht, nebst vorgedachten seinen Herrn Bruder Heinrichen gefangen und musten sich mit 8000. Gülden loßkauffen. Dem Kloster Walckenrieth machte er und seine Brüder grosse Beschwehrlichkeit, und forderten von demselben den vierten Theil aller Revenuen. ECKSTORM. *Loc. cit. p.* 158. Seine Gemahlin war Graf Bothonis von Stolberg Tochter, Anna genannt, Zeitfuchs Stollbergl. Historie. Cap. II. p. 33. ibiqve citat. Sie starb a. 1430. und er gleichfals in eben demselben Jahre. Seine Kinder sind Henricus X, Hermannus, Otto IV.

Erne-

G.Ma[illegible]an	Eiliger IX † 1437	Margaretha G.Gr.Günthers III zu Manßfeld.	Anna G.OttoGr. zu Holstein Schaumb.

† 150[illegible]
retha[illegible]tha

Wilhelmus I 1541 Bischof zu Preßburg.	† 1530 G.Su[illegible]e [illegible]ckenbachs [illegible] v[illegible]	Margaretha G.G.Friedrichs v. Spiegelberg.	Anna G.Gr.Albrechts von Manßf.	Anna G.G.Wolfgangs von Hohnstein.

Christophorus	[illegible]na	Maria	Anna	Martha
	g. 1522 [illegible]obi Barby Tück. [illegible]steim Tod	Gem. Gr. Rudolphs zu Sulze	† 1581 Canonißin in Dörne.	Pröbstin zu Fröden.

Ernestus VII g. 1562 † 1593. G. 1) Iuliana Gr. von Barby Tochter 1582. 2) A[illegible] Ludwigs von Eberstein Toch[illegible]	XII 157[illegible]	Volckmar Wolfgangus II geb. 1573 † 1576

Volckmar Wolf[illegible]
geb. 1583 [illegible]

Tabula V. *

Die Grafen von Hohnstein, Lohra und Klettenbergischer Linie.

Henricus VIII.
Gr. zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Klettenberg,
Gem Anna Hertzogin zu Braunschweig rudenhagen.

- **Henricus IX** †1430 superbus dictus.
- **Ernestus II** † 1430
- **Guntherus II** †1415 in der Schlacht bey Osterhagen.
- **Agnes** G.Gr.zu Oldenb. avia Christiani I K.in Dänem.

- **Henricus X** G.Margaretha Gr. Heinrichs zu Waldeck Tochter.
  - **Ernestus IV** †1508. G.1) Heinrichs von Gera Tochter Margaretha. 2) Felicitas Gräfin von Beichlingen. Wittwe, gebohrne Gräfin von Gleichen.
- **Hermannus I** † 1428
- **Otto IV** † 1428
- **Ernestus III** Gem. Gr. von Oldenburg, K. Christian in Dännemarck Schwester.
  - **Iohannes IV** G.1) Anna von Querfurth. 2) Margaretha Gräfin von Gleichen.
    - **Eiliger X** † ante patrem.
- **Eiliger IX** † 1437
- **Margaretha** G.Gr.Günthers III zu Mansfeld.
- **Anna** G.Otto Gr. zu Holstein Schaumb.

- **Wilhelmus I** 1541 Bischof zu Preßburg.
- **Henricus XI** † 1530 G.Susanna Conradi von Bickenbachs Wittwe, gebohrne Gr. von Mansfeld.
  - **Franciscus**
- **Iohannes V** † 1514
- **Ernestus V** G.zu Hohnstein Hr. zu Lohra u. Klettenb. † 1552 G. Anna Gr. von Bentheim.
- **Eiliger XI**
- **Catharina, Magdalena** Sponsa Gr. Heinrichs zu Schw. und ihre Schwester drauf dessen Gemahlin.
- **Margaretha** G. Friedrichs v. Spiegelberg.
- **Anna** G.Gr. Albrechts von Mansf.
- **Anna** G. G. Wolfgangs von Hohnstein.

- **Christophorus**
- **Volckmar Wolfgangus I** g. 1522 †1580 G. 1) Margaretha Gr. Wolfgangs zu Barby Tochter, 2) Magdalena Gr. Ulrichs zu Rheinstein Tochter. Die erste starb 1567. die andere 1607
- **Wilhelmus III** † 1554
- **Ebervinus** † 1560
- **Ernestus VI** † 1562 G. Gr. von Schw.
  - Anna Maria G. Ludwigs Hr. in Butbusch.
- **Catharina** G.Gr.Iacobi zu Zweybrück.
- **Maria** Gem. Gr. Rudolphs zu Sulze
- **Anna** †1581 Canonißin in Dörne.
- **Martha** Pröbstin zu Fröden.

- **Ernestus VII** g. 1562 †1593. G. 1) Iuliana Gr. Albrechts von Barby Tochter 1582. 2) Agnes Graf Ludwigs von Eberstein Tochter 1592.
- **Agnes** †in der Marck Brandenburg.
- **Anna** G.Gr.Ioachim v. Hohenzoll.
- **Maria** G.Gr. Ludwig von Isenberg.
- **Magdalena** G.Gr.v. Castel.
- **Catharina**
- **Margaretha** g. 1567 †1587
- **Eiliger XII** geb. u. † a. 1570
- **Volckmar Wolfgangus II** geb. 1573 †1576

- **Volckmar Wolfgangus III** geb. 1583 †1586
- **Maria Magdalena** geb. 1584 †1590
- **Erdmuth Iuliana** g. 1587 G. Gr. Joh. Ludwigs v Gleichen.
- **Elisabeth** g. u. †1588
- **Dorothea Elisabetha** g. 1589 den 25 Maji †1595

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ernestus III. Eiliger IX. Grafen zu Hohnstein, Margaretha, wurde an Graf Günthern den III. von Mansfeld vermählet. Anna, war Graf Ottonis zu Holstein Schaumburg Gemahlin.

Güntherus II. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Klettenberg. In der wieder Hertzog Erichen zu Braunschweig Grubenhagen bey Osterhagen a. 1415. gehaltenen Schlacht blieb er auf der Wahlstatt, und wurde darauf nebst etlichen von Adel, so auch daselbst umgekommen, nach Walckenrieth abgeführet, und begraben.

§. III.

Henricus X. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, wurde Audax, der Kühne genannt. Er machte nebst seinen Herrn Brüdern, Graf Ernsten, Graf Eiligern, mit Graf Bothen von Stolberg, Graf Heinrichen zu Schwartzburg, und dessen Sohn ebenfals Heinrich genannt, Herrn zu Arnstatt und Sondershausen, a. 1433. die bekannte Erbverbrüderung und Erbvereinigung, daß sie einander in casum deficientis stirpis masculinæ succediren solten, davon das Document oben in unserer Schwartzburgischen Historie unter gedachtem Graf Heinrich dem XXXIII. befindlich. Wie er denn auch mit seinem Herrn Bruder, Graf Ernsten, die Herrschaft Lohra und halb Bennickenstein dem Churfürst Friedrich und Hertzog Wilhelm zu Sachsen zu Lehn auftrug. Er überwunde den Bischoff Burckharten zu Halberstatt bey Ufferungen a. 1437. wovon ein mehrers nachgelesen werden kan, in SCHOETTGEN und KREYSSIGS *Diplomatischen Nachlese der Historie von Ober-Sachsen. P. V. p.* 110. Nebst seinem Herrn Bruder Graf Ernsten von Hohnstein, machte er mit dem Abt Johanne VI. von Walckenrieth wegen der Berckwercke An. 1446. einen Vergleich, daß ein Theil des Zehenden denen Grafen zu Hohnstein, der andere dem Kloster seyn solte. Seine Gemahlin war Margaretha, Graf Heinrichs von Waldeck Tochter, die ihm An. 1454. vermählet wurde, und mit der er zeugete *Ernestum IV.* Grafen zu Hohnstein.

§. IV.

Hermannus, Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, starb Anno 1428.

Otto IV. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, starb Anno 1428.

Ernestus III. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, kauffte von Brunone, Edlen Herrn zu Querfurth, Artern, Vockstett und Gehoven a. 1449. welches er a. 1454. wieder an Graf Günthern zu Mansfeld verkauffte. Er starb besagten Jahres 1454. auf seines Bruders Graf Heinrichs von Hohnstein Beylager, da er im Spiel und Thurnier von Herrn Bru-

none von Querfurth in scharffen Rennen an den Arm getroffen und verwundet worden, und weil ihm ein Musculus verletzet gewesen, bald darauf verstorben. SPANGENBERGS Querfurtische Chronick *p.* 433. Seine Gemahlin Adelheit war eine Tochter Graf Dietrichs von Oldenburg, des Glückseligen, und Schwester König Christiani I. in Dännemarck, welche nachhero an Graf Gebharten von Manßfeld vermählet worden, hatte einen Sohn Johannes IV. Graf zu Hohnstein.

Eiliger IX. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, starb Anno 1437.

§. V.

Johannes IV. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, Edler Herr zu Heldrungen, kauffte von seinem Herrn Vetter Johanne III. Grafen zu Hohnstein, welcher in die Marck-Brandenburg gezogen, Heldrungen, das er wieder an seinen Stieff-Vater, Graf Gebharten zu Manßfeld verkauffte. Er lebte mit dem Bischoff zu Halberstatt a. 1475. ingleichen mit der Stadt Northausen in Zwiespalt. An. 1480. ging er mit Churfürst Ernsten zu Sachsen nach Rom. Er residirete zu Clettenberg, hatte um und neben sich 12. seiner Edelleute, oder Burgsassen, die ihn auch, wenn er verreisete, allezeit begleiten müssen, dahero er spottweise genennet wurde Jesus mit seinen zwölff Aposteln. Er war ein Feind des Kloster Walckenrieths und lebte sonderlich mit dem Abt Johanne VII. in Uneinigkeit. ECKSTORM. *loc. cit. p.* 181. Seine Gemahlinnen, sind gewesen 1) Anna, Herrn Probi, Edlen Herrn von Querfurth Tochter. Ihrer wird noch gedacht um das Jahr 1467. Siehe SPANGENBERGS Querfurtische Chronicke *L. IV. Cap.* 66. *p.* 447. 2) Margaretha, Gräfin von Gleichen, welche auch a. 1517. noch lebete. Er starb a. 1492. hatte einen Sohn Eiliger X. Graf zu Hohnstein, welcher aber noch vor ihm verstorben.

§. VI.

Ernestus IV. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, ging mit Hertzog Wilhelm zu Sachsen, Landgrafen in Thüringen a. 1461. ins gelobte Land. MOLLER *Annal. Freibergens. ad d. a.* Er war a. 1586. auf dem Turnier zu Bamberg, starb a. 1508. Zur Gemahlin hatte er 1) Margaretha, Herr Heinrich Reussens zu Gera Tochter, und nach deren Tode 2) Felicitas, Graf Carls von Gleichen Tochter, Graf Johannis von Beichlingen hinterlassene Wittwe. Seine Kinder sind Wilhelmus I, Henricus XI, Johannes V, Ernestus V, Eiliger XI. Grafen von Hohnstein. Catharina, war mit Graf Heinrichen von Schwartzburg dem XLII. versprochen, ging aber nachhero in das Stifft Gandersheim, und war Decanissin daselbst. Sie stritte nach Absterben

sterben Agnesen, Aebtißin daselbst, mit Gertrud Gräfin von Rheinstein, so Probstin war, um die Succession, indem einige Capitular-Personen diese, andere jene zur Aebtißin erwehleten, ja sie klagte disfalls gar zu Rom, welcher Proceß dem Stiffte über 19000. Fl. gekostet. Als sie aber zu Abteylichen Dignität nicht gelangen konte, fassete sie eine grosse Feindschafft wieder die Gräfin von Rheinstein, und machte Ihr das Leben und die Regierung recht sauer, so daß Sie darüber alt und schwach wurde, und bey ihren Lebens-Zeiten eine Coadjutricin, Mariam, Hertzog Heinrichs zu Braunschweig Printzeß'n Tochter, erwählet wurde. Siehe LEUCKFELD *Antiqvitat. Gandersheimens. Cap.* 22. *p.* 261. Magdalena, diese wurde nachhero besagtem Graf Heinrichen zu Schwartzburg vermählet. Margaretha, war Graf Friedrichs von Spiegelberg Gemahlin. Anna, vermählete sich an Graf Albrecht den VII. von Manßfeld. Anna, an Graf Wolffgang von Hohnstein, ihren Herrn Vetter.

§. VII.

Wilhelmus I. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, war a. 1486. zuerst Dohm-Probst zum Heil. Creutz in Northausen, nachhero Canonicus zu Maynz und Straßburg, Rector der Academie zu Erfurth a. 1488. und a. 1509. von dem Ertzbischoff zu Magdeburg Ernesto Hertzoge zu Sachsen in Gegenwart des Kaysers Maximiliani I. zum Bischoff zu Straßburg installiret. BIRCKENS Sächßische Helden-Saal *P. II. p.* 94. Ein gelehrter und kluger, wie auch mitleidiger Herr, starb a. 1541.

§. VIII.

Henricus XI. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, hatte zur Gemahlin Susanna, eine Gräfin von Manßfeld, Herrn Conradi von Bickenbachs Wittwe. Er starb a. 1530. zu Elrich. Ihm folgete seine Gemahlin a. 1531. und liegen beyderseits zu Walckenrieth begraben. Sein Sohn Francilcus Graf zu Hohnstein starb jung, als er vom Pferde gefallen.

§. IX.

Johannes V. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, dienete Hertzog Georgen von Sachsen in Frießland, wurde von einem vergifften Pfeile getroffen, darauf er wieder zurück kehrete und a. 1514. zu Lohra sturbe, lieget zu Walckenrieth begraben. ECKSTORM. *Loc. cit. p.* 29. 192.

§. X.

Ernestus V. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, war der kleineste unter seinen Herren Brüdern, und succedirte dem Herrn Vater in der Regierung. ECKSTORM *L. c. p.* 198. Er muste in dem bekannten Bauren-Krieg viel ausstehen. Ihn redete Hanß Arnold, ein Schäffer zu Barthelfeld, der ohnweit Walckenrieth ein Troupp Bauren führete, und zwi-

schen ihm und seinem Bruder Heinrich ging, einsmahl folgendermassen an: Siehe Bruder Ernst, den Krieg kann ich führen, was kanst du? er antwortete ihm: das Bier ist noch nicht in dem Faß, darinne es gehren soll. Aus welchem die Insolenz der Bauren satsam abzunehmen ist. Ja, da die Bauern im Begriff gewesen, nach Franckenhausen zu ziehen, und sich mit ihren Conforten zu vereinigen, berufften sie Graf Ernsten zu einer Zusammenkunft auf eine Wiese auf folgende Art:

Unsern freundlich lieben Bruder Ernsten von Hohnstein, Schaffner des Landes Hohnstein:

Gnade, Friede von GOtt, unsern HErrn.

Lieber Bruder Ernst von Hohnstein. Wir fügen ꝛc. ꝛc. Siehe ECKSTORM. *Chron. Walckenrid. l. c.*

A. 1543. machte er, wegen verschiedener mit der Stadt Northausen habenden Irrungen, insonderheit der Jurisdiction und Zolls halber, Vergleich. A. 1546. versetzte er das Halsgerichte zu Northausen an den dasigen Rath vor 400. Rheinische Gold-Gülden und 1100. Gülden an gantzen und halben Zinß-Groschen Chur- und Fürstl. Sächßl. Schrott und Korn. Er geriethe mit Churfürst Moritzen zu Sachsen wegen der Schutz- und Schirm-Gerechtigkeit über das Kloster Walckenrieth a. 1547. in Streit, wovon in mehrern nachgelesen werden kan ECKSTORM. *l. c. p.* 222. 228. 247. 255. Unter ihm wurden in der Grafschaft Luttersberg die Silberbergwercke auf dem Andreas Bergwerck, zu der Grafen grossen Vortheil in die Höhe gebracht und erbauet. Seine Gemahlin war Anna, Graf Eberweins von Bentheim Tochter, welche a. 1559. andere sagen a. 1560. starb. Er residirete zu Schartsfeld, allwo er auch a. 1552. in Catholischer Religion verstorben. Als sein Leichnam von Schartsfeld nach Walckenried abgeführet, und von seinen Söhnen begleitet wurde, ritten diese mit ihren Vasallen einen kürtzern Weg. Der Leichwagen, der auf Catholische Art, mit Creutzern, Wachslichtern u. Pfaffen beladen war, gerieth immittelst auf einen Irrweg in dem Walde, der nach einiger Zeit auf den rechten Weg gebracht werden muste. Sein ältester Sohn Graf Volckmar Wolfgangus von Hohnstein sagte bey dieser Gelegenheit: Die Buben haben den Hr. Vater im Leben verführet, wollen ihn auch im Tode verführen. ECKSTORM. *l. c. p.* 228. Mit seiner Gemahlin zeugete er Christophorum, Volckmar, Wolfgangum, Wilhelmum III. Eberwinum,

winum, Ernestum VI. Grafen zu Hohnstein. Catharina, war Graf Jacobi zu Zweybrücken Gemahlin. Maria, Graf Rudolphi zu Sultze Gemahlin. Anna, war eine Canonißin zu Dören, starb a. 1581. und lieget zu Walckenrieth begraben. Martha, war Pröbstin zu Köden. *Eiliger XI.* Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, Graf Ernstens des VIten Bruder, von ihm ist nichts bekannt.

§. XI.

Christophorus, Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg. *Volckmar Wolfgangus*, Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, ist gebohren a. 1522. Er hielte sich zu Straßburg, bey seines Herrn Vaters Bruder, Bischof Wilhelm, Grafen von Hohnstein, auf, und wurde von selbigem erzogen. Er lebte auch einige Jahre zu Pariß und Orleans, dahero er der Frantzösischen Sprache vollkommen mächtig war. Als Magdeburg a. 1551 belagert wurde, war er mit bey Churfürst Moritzen zu Sachsen. A. 1556. bekannte er sich, nebst seinen Herren Brüdern, zur Evangelisch Lutherischen Religion, die er auch in seinen Landen einführen ließ. Er ging a. 1566. unter Kayser Maximilian II. in Krieg nach Ungarn, und starb a. 1580. den 5. Febr. lieget zu Walckenrieth begraben. Seine Gemahlinnen sind 1) Margaretha, Graf Wolfgangs zu Barby Tochter, die er sich a. 1555. zu Weissenfels, den 20. Februar. vermählete, sturbe a. 1567. den 10. Martii im Kindbette, lieget zu Bleicherode begraben. 2) Magdalena, Graf Ulrichs von Rheinstein Tochter, die er a. 1568. sich ehelig beylegen ließ, sturbe a. 1607. den 2. Jul. ist zu Walckenrieth begraben. Seine Kinder sind Ernestus VII. Eiliger XII. Volckmar Wolfgangus II. Grafen zu Hohnstein. Agnes, sturbe in der Marck Brandenburg bey ihrem Herrn Vetter Graf Martin von Hohnstein und Vierradt. Anna, wurde an Graf Joachim von Hohenzollern, Maria, an Graf Ludwig zu Isenberg, Magdalena, an einen Grafen von Castell vermählet. Catharina, Margaretha, diese war gebohren a. 1567. sturbe a. 1587. und ist zu Bleicherode begraben. Siehe ECKSTORM. *Chron. Walckenrid. p. 31.*

§. XII.

Wilhelmus III. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, starb a. 1554. in Kayser Carl des Vten Kriegsdiensten im Feldlager.

Eberwinus Graf von Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, starb auf dem Beylager Graf Günthers zu Schwartzburg, zu Arnstatt, a. 1560. den 6. Decembr. lieget zu Walckenrieth begraben.

Ernestus VI. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, war a. 1553. in der Schlacht bey Sievershausen, und führete die Hof-Fahne. ECKSTORM, *loc. cit. p.* 231. starb a. 1562. den 22. Jan. ist zu Walckenrieth begraben. Seine Gemahlin war Catharina, eine Gräfin zu Schwartzburg, Graf Johann Heinrichs Tochter, welche nach seinem Tode, an Graf Bothonen von Rheinstein vermählet wurde. Er hatte eine Tochter, Anna Maria, diese wurde an Ludovicum, Herrn zu Btubusch vermählet. ECKSTORM p. m. 30.

§. XIII.

Ernestus VII. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, ist gebohren Anno 1562. den 24ten Febr. Da er noch sehr jung war, wurde er schon Anno 1565. andere setzen Anno 1567. zum Coadjutore des Kloster Walckenrieths erwehlet, und da der Abt verstorben, wurde er Administrator. Nach seines Herrn Vaters Tode, da er 18. Jahr alt war, stunde er unter der Vormundschafft Graf Wilhelms von Schwartzburg und Graf Albrecht von Barby. Anno 1589. war er zu Braunschweig auf dem Begräbniß Hertzog Julii, und hat die Fürstliche Leiche nebst andern Grafen getragen. Siehe SAGITTARII Gleichische Historie *p.* 432. 433. Er starb Anno 1593. den 8. Julii zu Walckenrieth, woselbst er auch in einen höltzernen, und dieser in einen zinnern Sarg geleget in die Kloster-Kirche in sein Begräbniß gesencket, und ihn von seiner zurück gelassenen Gemahlin, da er der letzte von denen Grafen zu Hohnstein gewesen, ein prächtiges Epitaphium gesetzet worden, welches ECKSTORM. *in Chron. Walekenrid. p.* 271. *seq.* beschreibet. Seine Lande fielen nach seinem Ableben folgenden anheim: als Lohra und Clettenberg, Hertzog Henrico Julio, Bischoffen zu Halberstadt, und Hertzogen zu Braunschweig Lüneburg, der auch Administrator des Kloster Walckenrieths wurde. Die Grafschafft Lutterberg, Hertzog Wolffgang und Philippo zu Braunschweig Lüneburg Grubenhagen. Die Herrschaft Badungen an den Churfürsten zu Sachsen, und Allersburg an den Landgrafen zu Hessen. Seine Gemahlinnen waren 1) Juliana, Graf Albrechts von Barby Tochter, die ihm Anno 1582. den 10. Sept. vermählet wurde; die, nachdem sie einen Sohn und verschiedene Töchter gebohren, Anno 1590. verstorben, lieget zu Walckenrieth begraben. 2) Agnes, Graf Ludwigs von Eberstein, Neugarten und Nassau Tochter, wurde ihm zu Stettin an dem Hertzoglichen Hofe Anno 1592. den 15. Julii vermählet. Nach ihres Herrn Tode vermählete sie sich anderweit an Herr Burckhart Schencken zu Taulenburg. Graf Ernst hatte nachfolgende Kinder, Volckmar Wolfgangus III. Graf zu Hohnstein. Maria Magdalena, war gebohren 1584. stirbt Anno 1590. lieget zu Walckenrieth begraben. Erdmuth Juliana, ist gebohren

ren Anno 1587. wurde an Graf Johann Ludwig von Gleichen vermählet, welcher der letzte seines Stammes war und Anno 1631. verstorben. Sie liesse sich von dem Schwermer Esaia Stiefeln überreden, daß sie schwanger wäre, und daß ein Posthumus zu hoffen, brachte es auch dahin, daß vor die Gräfin über Jahres-Frist in den Gleichischen Graf- und Herrschafften zu einer glücklichen Niederkunft gebeten wurde. Allein der Ausgang bezeugete das Gegentheil. Sie sturben Anno 1633. am 10ten Julii zu Tonna, welche Herrschaft sie als ihr Leib-Gedinge besessen und usufruiret. Elisabet[b] ist gebohren und gestorben Anno 1588. Dorothea Elisabetha ist gebohren Anno 1589. den 25. May sturbe Anno 1595. ist zu Walckenrieth begraben.

§. XIV.

Eiliger. XII. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, ist gebohren Anno 1570. den 7ten May, starb den 29. Sept. selbigen Jahres, ist zu Walckenrieth begraben.

Volckmar Wolfgangus II. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg ist gebohren a. 1573. den 1. Febr. sturbe Anno 1576. den 18. Martii, lieget zu Bleicherode begraben.

§. XV.

Volckmar Wolfgangus III. Graf zu Hohnstein, Herr zu Lohra und Clettenberg, Graf Ernesti des VII. und letztern einziger Sohn, ist gebohren Anno 1583. den 25ten Sept. sturbe vor seinem Herrn Vater Anno 1586. den 1. Dec., lieget zu Walckenrieth begraben. ECKSTORM. *p.* 32. & 267.

E N D E.